

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 76 (1958)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verfahren der Wasserversorgung und Abwasserreinigung (57 S.), einen sehr wertvollen Abschnitt über statistische Auswertung von Versuchsergebnissen (32 S.), Angaben über den Wasserverbrauch und Abwasseranfall (24 S.) und einen Teil des Abschnittes der Grundlagen der Hydrologie.

Die deutsche Uebersetzung ist im allgemeinen gut und sinngemäss ausgeführt. Wertvoll ist, dass alle Zahlenangaben ins metrische System übertragen wurden. Erwünscht wäre, wenn in den andern Lieferungen die Ansichten und Meinungen des Uebersetzers als Fussnoten aufgeführt würden, so dass einwandfrei hervorgeht, was in der Originalfassung steht und welche Ergänzungen vom Uebersetzer eingefügt wurden. Damit würde die deutsche Ausgabe noch gewinnen.

Es sind sechs Lieferungen von je rd. 160 Seiten zum reduzierten Preise von DM 20.— pro Lieferung vorgesehen. Die Möglichkeit der Subskription erlischt mit dem Erscheinen der vorletzten Lieferung. Später ist das Werk zu einem erhöhten Gesamtpreis gebunden lieferbar.

Jedem Studierenden oder praktisch tätigen Ingenieur, der sich mit den Gebieten der Wasserversorgung und Abwasserreinigung näher befassen möchte, kann die Anschaffung dieses Werkes warm empfohlen werden. Auf dem Arbeitstisch des Fachmannes gebührt ihm ein hervorragender Platz. Eine Besprechung und Würdigung des Gesamtwerkes nach Erscheinen sämtlicher Lieferungen bleibt vorbehalten.

A. Hörler, dipl. Ing., EAWAG, Zürich

Die Arbeitszeitermittlung im Werkzeugbau (Schnitt- und Biegewerkzeuge, Präge- und Ziehwerkzeuge). Von Ing. *Ernst Mindt*. 122 S., 49 Abb. und 64 Tabellen, Format 16 × 24 cm. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1957, Springer-Verlag. Preis geb. DM 22.50.

Im vorliegenden Buch werden einleitend die vorkommenden Fertigungsverfahren bis zu Arbeitsteiloperationen aufgliedert, um als Bezugsgrößen für die Zeitermittlung zu dienen. Zwei weitere Kapitel sind der kritischen Betrachtung der verschiedenen Lohnsysteme und dem prozentualen, örtlichen Auftreten der akkordfähigen Arbeiten gewidmet sowie der Organisation der Vorkalkulationsabteilung bezüglich Funktionsstellen und Arbeitsablauf, abhängig von der Betriebsgrösse. Zur eigentlichen Richtwertbildung schuf der Verfasser die neuen Begriffe «Werkzeuggattung» und «Werkzeugbau-gruppe». Er legt in ausführlicher Weise die Erstellung folgerichtiger Vorgabezeitunterlagen dar: Wahl der richtigen Bezugsgrößen auch hinsichtlich technologisch einwandfreier Arbeitsverfahren.

Das Buch ist reich an Abbildungen, Skizzen und Tabellen. Die überaus zahlreich wiedergegebenen Zeitangaben gelten, wie der Verfasser ausdrücklich betont, für einen bestimmten Betriebszustand; sie sollen deshalb nur als Anregung zur Ermittlung eigener Zeiten und als Vergleich dienen und sind unerlässlich zur Illustration der vielen praktischen Beispiele, die am Ende des Buches ausführlich behandelt werden.

Dipl. Ing. *K. von Gunten*, ETH, Zürich

L'Industria elettrica italiana nel 1956. Herausgegeben von der ANIDEL, Associazione Nazionale Imprese Produttrici e Distributrici di Energie Elettrica. 85 S. mit Abb. Rom, Juni 1957.

Diese Uebersicht über die Entwicklung der italienischen Elektrizitätswirtschaft ist wieder reich und farbig bebildert; sie zeigt die Anstrengungen, die Italien im Jahre 1956 gemacht hat. Die verfügbare Leistung der Wasserkraftanlagen ist um 7,9 % auf 10,678 Mio kW gebracht worden mit einer Energieerzeugung von 33,9 Mia kWh im Mitteljahr. Die thermischen Kraftwerke sind um 11,5 % auf 2,803 Mio kW ausgebaut worden mit einer Energieproduktion von 11,2 Mia kWh. Davon sind 269 000 kW in geothermischen Zentralen installiert (1,9 Mia kWh). Im Gesamten können 45,1 Mia kWh elektrischer Energie erzeugt werden.

Die Deckung des künftigen Energiebedarfes macht auch in Italien grosse Sorgen. In siebzehn Jahren (1975) rechnet man mit einem Energiebedarf von 150 Mia kWh. Rund 55 Mia kWh können aus Wasserkraften gewonnen werden, davon sind aber 34 Mia kWh schon ausgebaut. Die restlichen 95 Mia kWh müssen aus thermischen Anlagen gewonnen werden, die heute erst 11 Mia kWh erzeugen. Für die fehlenden 84 Mia kWh werden traditionelle Brennstoffe nicht vorhanden sein; vor 1975 muss also die Kernenergie einspringen können. Das Pro-

jekt einer ersten Zentrale von 134 000 kW ist in Arbeit, die später mittels der gewohnten Ueberhitzer auf 225 000 kW ausgebaut werden soll.

Ing. *Walter Gut*, Zürich

Abnahmeprüfung von Verbrennungsmotoren. VDI-Verbrennungsmotorenregeln. Deutsche Normen DIN 1941. 11 S. Düsseldorf 1957, Verein Deutscher Ingenieure.

Die vorliegenden Regeln vom September 1957 gelten für Abnahmeprüfungen von Verbrennungsmotoren unter Ausschluss der Automobil- und Flugzeugmotoren. Die 1930 in zweiter Ausgabe herausgekommenen «Regeln für Abnahmeversuche an Verbrennungsmotoren und Gaserzeugern, einschliesslich ihrer Abwärmeverwerter» werden dadurch ersetzt. Die Bearbeitung besorgte ein 1954 beim VDI gebildeter Ausschuss, der von Prof. O. Kraemer, Karlsruhe, geleitet wurde. Die Regeln geben u. a. Auskunft über vertragliche Vereinbarungen zwischen Lieferer und Abnehmer, über zu treffende Vorbereitungen der Abnahmeprüfung, deren Durchführung und über die Abfassung des Prüfberichtes. Sie enthalten ferner Umrechnungstabellen für Masseinheiten.

A. O.

Neuerscheinungen:

Fliesen-Taschenbuch. Herstellung, Verarbeitung, Verwendung und Verbreitung der Wand- und Bodenfliesen. Bearbeitet von Ing. VDI *Hans Wolfenter*. 256 S. mit 12 Kunstdruck- und 8 Farbtafeln, Taschenformat. Wiesbaden 1957, Bauverlag GmbH. Preis geb. DM 6.50.

Praktische Baustatik, Teil 2. Von *Schreyer*. 245 S. mit 433 Bildern. Stuttgart 1958, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis DM 16.80.

Baumaschinen und Baubetrieb in den USA. Beobachtungen einer Deutschen Studiengruppe. Von *Georg Garbotz*. Heft 58 des Rationalisierungs-Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft. 122 S. mit 182 Abb. und 4 Tafeln. München 1957, Carl Hanser Verlag. Preis geh. DM 14.50.

Tabellenbuch für Bau- und Holzgewerbe. Ausgabe B. Von *Wilh. Friedrich*. 220 S. mit Abb. Bonn/Hannover/Hamburg 1958, Ferd. Dümmelers Verlag. Preis geh. DM 5.80.

Merkbuch des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, 1958. 319 S. Köln-Braunsfeld 1957, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller.

Merkbuch für den Strassenbau, 1958. Bearbeitet von *Helmut Sachse*. 380 S. Köln-Braunsfeld 1957, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller.

Verzeichnis des Rollmaterials der Schweizerischen Privatbahnen. Stand Ende 1956. Herausgegeben vom Eidg. Amt für Verkehr. 212 S. Bern 1957, Preis 16 Fr.

VDI-Geschäftsbericht 1956. 48 S. Düsseldorf 1957, VDI-Verlag GmbH.

Tension de Dispersion des Transformateurs à Gradins. Par *Claude Rossier*. 81 pages. Genève 1957, S. A. des Ateliers de Sécheron.

Die Hochwässer der Donau. Von *Werner Kresser*. Heft 32/33 der Schriftenreihe des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. 51 S. mit Abb. Wien 1957, Springer-Verlag. Preis geh. Fr. 8.70.

Nekrologe

† **Hugo Scherer**, dipl. Ing. S. I. A., G. E. P., von Meggen, geb. am 12. Dezember 1886, Eidg. Polytechnikum 1907 bis 1911, Inhaber eines Ingenieurbüro in Luzern, ist am 9. Februar nach schwerem Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen.

Wettbewerbe

Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb (SBZ 1957, S. 724). Der Bundesrat hat gemäss Antrag des Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission für das Jahr 1958 die Ausrichtung von Studienstipendien an folgende Architekten beschlossen: Gilliard Dominique und Hirt Gil, beide in Ulm (Deutschland). Aufmunterungspreise wurden zugesprochen den Architekten Richter Max, Bern, Siebold Rolf, Zürich, von Sury Bernadette, Zürich. Die Ausstellung der Stipendien-Arbeiten dauert noch bis und mit Sonntag, 16. Februar im Parlamentsgebäude (Bibliotheksaal, Parterre). Oeffnungszeiten 10 bis 12, 14 bis 17 h, am Sonntag nur bis 16 h.

Schulhäuser im äusseren Spiegelfeld, Binningen (SBZ 1957, S. 105 und 619). Die Verfasser der fünf mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe wurden auf Antrag des Preisgerichtes eingeladen, ihre Projekte nach den Richtlinien des Preisgerichtes zu überarbeiten. Dem Gemeinderat wurde vom gleichen Preisgericht empfohlen, das Projekt der Architekten *Georges und Miriam Kinzel*, Basel, auszuführen. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt.

Tierspital Bern (SBZ 1957, Nr. 3, S. 45). 41 Projekte. Das Preisgericht, worin die Architekten H. Türlér, Kantonsbaumeister, Bern, W. Stücheli, Zürich, O. Brechbühl, Bern, H. Reinhard, Bern, und als Ersatzleute H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich, und A. Gnägi, Stadtbaumeister, Bern, mitwirkten, fällte folgenden Entscheid:

1. Preis (9500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): W. Schwaar, Bern
2. Preis (8500 Fr.): A. Gfeller, Basel
3. Preis (7000 Fr.): J. Gass und W. Boos, Basel
Mitarbeiter: E. Bürgin und W. Schardt
4. Preis (6000 Fr.): Schucan und Ziegler, Zürich
5. Preis (5000 Fr.): F. Meister, Bern, Mitarbeiter: H. R. Abühl, Bern
6. Preis (4000 Fr.): K. Flatz, Zürich
1. Ankauf (3000 Fr.): W. Althaus, Bern
2. Ankauf (2800 Fr.): E. Bürgi, Zürich
3. Ankauf (2600 Fr.): F. Wenger, Thun, Mitarbeiter M. Visini
4. Ankauf (2400 Fr.): J. M. Olivet, Genf, Mitarbeiter: K. M. Kamm
5. Ankauf (2200 Fr.): L. Perriard, Zollikerberg, Zürich
6. Ankauf (2000 Fr.): O. Schiesser, Aarau, Mitarbeiter: H. Suter

Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 13. bis 26. Februar 1958 in der Parterrehalle des Rathauses in Bern statt. Öffnungszeiten an Wochentagen 10 bis 12 h und 14 bis 17 h. Sonntags bleibt die Ausstellung geschlossen.

Schulhaus Gipf-Oberfrick, Aargau. Aus dem engern Wettbewerb ging *Walter Hunziker*, Brugg, als 1. Preisträger hervor; er wurde auch mit der Weiterbearbeitung des Projektes betraut.

Sekundarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten im Egelmoos, Amriswil (SBZ 1957, S. 452, 528). 45 Entwürfe.

1. Preis (4000 Fr.): Cedric Guhl und Max Lehner, Zürich
2. Preis (3500 Fr.): Paul René Kollbrunner, Zürich
3. Preis (3000 Fr.): Paul Keller, Zürich
4. Preis (2500 Fr.): Ernst Stücheli, Zollikon
5. Preis (2000 Fr.): Ernst Rügger, Zürich
1. Ankauf (1200 Fr.): Ernst Keller in Firma Keller & Morell, Oberaach und Zürich
2. Ankauf (800 Fr.): Plinio Haas, Arbon,
Mitarbeiter B. Zimmerli, Arbon

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei höchstklassierten Entwürfe sowie denjenigen des erstangekauften mit der Ueberarbeitung zu beauftragen. Die Pläne sind noch bis am 20. Februar im Fabrikgebäude Wegmann am Zielweg ausgestellt. Öffnungszeiten: sonntags 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, werktags 17 bis 20 h.

Primarschulhaus Bramberg Luzern. Der Stadtrat Luzern eröffnet unter den in der Stadt verbürgerten oder mindestens seit 1. Jan. 56 niedergelassenen Architekten einen allgemeinen Projektwettbewerb. Architekten im Preisgericht A. Fehlmann, Stadtbaumeister, Luzern, A. Kellermüller, Winterthur, H. Luder, Stadtbaumeister, Solothurn, Ersatzmänner N. Abry, Stadtbaumeisterstellvertreter, Luzern, und E. Del Fabro, Zürich. Preise 17 000 Fr., Ankäufe 3000 Fr. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200, Perspektive, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht, Modell 1:500. Anfragetermin 29. März 1958, Eingabetermin 31. Juli 1958. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 50 Fr. bei der Baudirektion der Stadt Luzern bezogen werden.

Kongresshaus mit Theater- und Konzertsaal in Thun. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Fachrichter im Preisgericht: H. Baur, Basel, E. Jauch, Luzern, K. Keller, Stadtbaumeister, Thun, H. Reinhard, Bern, W. Stücheli, Zürich, und A. Gnägi, Stadtbaumeister, Bern, als Ersatzmann. Preissumme 25 000 Fr. Für Ankäufe stehen ausserdem 5000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200, Innenperspektive, Raummodellskizze des Theatersaales 1:50, Modell 1:500. Anfragetermin 31. März 1958, Abgabetermin 31. Juli 1958. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 60 Franken beim Stadtbauamt Thun bezogen werden. Für 2 Franken kann dort auch nur das Programm mit Uebersichtsplan bezogen werden.

Ankündigungen

Tagung über Hochhausbau in Backstein

Die schweizerische Ziegelindustrie veranstaltet Samstag, 1. März 1958, im Hauptgebäude der Eidg. Technischen Hochschule, Auditorium III, eine technische Tagung über den Hochhausbau in Backstein, Beginn 9.30 h. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Architekten, Ingenieure und Baubehörden mit den technischen Grundlagen und den praktischen Problemen der Erstellung von Hochhäusern in selbsttragendem Backstein-Mauerwerk vertraut zu machen. Folgende Fachleute sind als Referenten vorgesehen: A. Gfeller, Architekt, Basel; P. Haller, dipl. Ing., Sektionschef der EMPA, Zürich; H. Lechner, Ing. S. I. A., Zürich. Im Anschluss an die Vorträge wird eine Baustelle mit einem vor der Fertigstellung des Rohbaues stehenden Backstein-Hochhaus mit 18 Stockwerken besichtigt. Das Programm mit Anmeldekarte findet sich im Inseratenteil dieses Heftes, S. 25.

Wohnbauforschung in Oesterreich

Vom 12. bis 15. März wird beim Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenverein in Wien, Eschenbachgasse 9, die zweite Arbeitstagung der Forschungsgesellschaft für den Wohnungsbau im Ö. I. A. V. durchgeführt. Die Hauptreferenten sind *Erich Boltenstern*, *Carl Putz*, *Paul Hazmuka* und *Hans Kampffmeyer jun.* Alle Einzelheiten sind bei der oben genannten Adresse zu erfahren.

Studientagung über aktuelle Betonprobleme

Der Schweizerische Ingenieur- und Architekten-Verein wird gemeinsam mit dem Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperren und dem Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik am 20., 21. und 22. März 1958 in Locarno eine solche Tagung veranstalten, anlässlich welcher die Betonprobleme auf Grund der Ergebnisse der neuesten Forschungen und Erfahrungen sowohl für grosse als auch für mittlere und kleinere Baustellen zur Behandlung kommen werden: Zusammensetzung und Eigenschaften des Betons, Herstellung, Transport, Einbringen und Ueberwachung des Betons, Sonderfragen usw. Die Interessenten können das detaillierte Programm beim Generalsekretariat des S. I. A., Beethovenstr. 1, Zürich 2 (Tel. 051/23 23 75) beziehen, wo auch die provisorischen Anmeldungen entgegengenommen werden.

Vortragskalender

15. Febr. (heute Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. A. Dutoit: «Konstruktionsprobleme und Reaktanzberechnung im Bau von Kurzschlussgeneratoren grosser Abschaltleistung».
17. Febr. (Montag) Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Stock, I. Kl., Zürich-HB. Prof. Dr. H. Ulrich, Direktor des Institutes für Betriebswirtschaft an der HHS, St. Gallen: «Gedanken zur Methode der schweizerischen Kurse für Unternehmensführung».
17. Febr. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwissenschaftlichen Institut der ETH, Sonneggstrasse 5. Prof. Dr. Eugen Seibold, Tübingen: «Jahres-schichtung in der mittleren Adria».
18. Febr. (Dienstag) Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Stock, I. Kl., Zürich-HB. Ing. H. Wegmüller: «Probleme der Werkzeugmaschinen-Beschaffung».
19. Febr. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüssel-zunft. Prof. Friedrich Krauss, T. H. München: «Rekonstruktion und Restaurierung griechischer Tempel».
20. Febr. (Donnerstag) STV Sektion Zürich. 20 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Dr. Walter Egli, dipl. Ing., Zürich: «Zerstörungsfreie Materialprüfung».
20. Febr. (Donnerstag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Arch. Hans Marti, Zürich: «Erhöhte Baulandausnutzung als städtebauliche Aufgabe».
21. Febr. (Freitag) S. I. A. Aarau. 20.15 h im Museumssaal. Prof. Dr. E. Brandenberger, Direktor der EMPA: «Kunststoffe im Bauwesen».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5. Telefon (051) 23 45 07/08.